

Industrie – Windpark „Ahlum – Dettum“ in Planung - Das sollten Sie wissen:

Zunächst ein grundsätzliches Statement:

Die Mitglieder der BI „Windpark-ADe“ sind nicht grundsätzlich gegen Stromgewinnung aus Windkraft, sondern stellen sich nur gegen das in dieser Dimension geplante Vorhaben zwischen Ahlum, Dettum und Apelnstedt!!

Unterschriften-Aktion:

Bisher haben **455** wahlberechtigte **Bürger** die Unterschriften-Aktion unterstützt.

Im Rahmen der Veranstaltung der Gemeinde Dettum am 01.02.2012 sind die Unterschriftenlisten dem Bürgermeister Willi Dietzsch übergeben worden.

In der Kürze der Zeit konnten nur in der Ortschaft Dettum Unterschriften gesammelt werden. Immerhin ein erhebliches Bürgervotum, wenn man bedenkt das Dettum zurzeit 917 Einwohner hat.

Wir möchten auf diesem Wege noch einmal allen danken, die diese Aktion unterstützt haben.

Nach Aussage des Bürgermeisters haben mit der Unterschriftenaktion in etwa **50% der wahlberechtigten Bürger** in der Gemeinde Dettum, mit den Ortsteilen Dettum, Möhevahlberg und Weferlingen, ihr Votum gegen den geplanten Windpark abgegeben.

Info-Veranstaltung der Gemeinde Dettum am 01.02.2012 im Beeke-Hus.

Am Mittwoch Abend waren ca. 200 Bürger aus Dettum und den umliegenden Gemeinden im Beeke-Hus und haben sich dort die Ausführungen der Herren Palandt und Thom vom Zweckverband Großraum Braunschweig zum aktuellen Stand des geplanten Vorhaben angehört und anschließend an der regen Diskussion teilgenommen.

Die Herren vom Zweckverband beschrieben noch einmal die Ausgangssituation und die Zielvorgaben, mit denen in die Planung der Ausweisung neuer Windkraft-Vorranggebiete gegangen wurde:

- 600 Megawatt Windkraft sind zurzeit im Gebiet des ZGB installiert
- die Leistung aus Windkraft soll auf 1400 MW ausgebaut werden
- zurzeit werden ca. 3200 ha als Windkraftvorrangfläche genutzt
- der augenblickliche Stand zeigt zusätzliche Potenzialflächen für Windkraft im gesamten Gebiet in Höhe von ca. 20000 ha
- ca. 3000 – 5000 ha werden letztendlich für die Nutzung in Frage kommen
- das Gebiet Ahlum-Dettum wird eine Fläche von ca. 350 ha aufweisen

- nach derzeitiger Planung sollen 25 Anlagen mit einer Gesamt-Leistung von mindestens 75 MW installiert werden
- bei der Ausweisung von Vorranggebieten gibt es keinen Spielraum bei der Bemessung der Mindestabstände zu Siedlungen. Die zurzeit gültigen 1000 m sind verbindlich einzuhalten.
- in der ausgewiesenen Gebietskulisse kann dann die maximale Anzahl der möglichen Anlagen errichtet werden. Dieses wird aus wirtschaftlichen Gründen von Eigentümern und Betreibern sicherlich in vollem Umfang genutzt werden.

Aus diesen Zielvorgaben lässt sich errechnen, das der mögliche Windpark Ahlum-Dettum einen Anteil von ca. 75 % der Leistung stellt, die der LK WF an zusätzlicher Windenergie bringen soll!!

Die Herren betonten, dass das Verfahren zurzeit noch am Anfang steht und im Verlauf des Jahres die Planungen konkretisiert werden. Es wurde außerdem dargestellt, dass das letzte Wort bei der Ausweisung der Vorranggebiete bei der Versammlung (dem Politischen Gremium) des Zweckverbandes Großraum Braunschweig liegt. Den Stellungnahmen der Gemeinden wurde dennoch eine Bedeutung beigemessen.

In der anschließenden Diskussion wurden dann noch einmal Vorbehalte gegen den geplanten Windpark vorgetragen.

Die Bürgerinitiative steht dem Vorhaben nach wie vor kritisch gegenüber, weil auf viele Fragen, insbesondere zum Gesundheitsschutz, keine Antworten gegeben werden konnten!

Viele Argumente sind bereits im ersten Infobrief benannt und sollen an dieser Stelle nur noch einmal zusammen gefasst dargestellt werden:

• **Windpark und Asseschacht**

Die Region ist ohnehin durch die Asse II-Problematik in einem enormen Maße gesellschaftspolitischen Belastungen ausgesetzt, dass sich eine weitere derartig strittige Raumplanung verbietet. Asse II ist unter Atomrecht gestellt und damit eine Altlast. Dieser Punkt muss bei der Bewertung Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang muss geklärt werden, inwieweit es geologische Auswirkungen des Vorhabens auf den Asse-Schacht gibt.

• **Belastung durch Schall**

Die mögliche Schallentwicklung der Anlagen würde im Ort noch einen Wert von 35 – 40 dB(A) erreichen. Der Grenzwert für Nachtgeräusche in

Industrie – Windpark „Ahlum – Dettum“ in Planung - Das sollten Sie wissen:

Wohngebieten wird mit 35 dB(A) angegeben und würde somit überschritten.

• **Belastung durch Infra-Schall**

Dieser Bereich wird zurzeit nicht in der Gesetzgebung berücksichtigt und fließt in der Bewertung möglicher Gesundheitsbeeinträchtigungen nicht ein. Grundlagen sind in der Erforschung und werden in naher Zukunft die Rahmenbedingungen, insbesondere die Mindestabstände von Windkraftanlagen zu Siedlungen, möglicherweise verändern.

• **Minderung des Immobilienwertes**

Der wahrscheinliche Wertverlust wird bei 15 - 20 % liegen, bis hin zur Unverkäuflichkeit in Einzellagen. Wer kauft schon in der Nähe zu einem Industriegebiet eine Wohnimmobilie?

• **Bevölkerungsentwicklung**

Die Gemeinde Dettum hat in den letzten beiden Jahrzehnten ca. 10 % der Einwohner verloren, wohin gegen alle umliegenden Gemeinden im Bereich der Samtgemeinde Sickinge Zuwächse zu verzeichnen hatten.

Ein Windpark in dieser Dimension würde sicherlich diese Entwicklung für Dettum weiter fortschreiben. Hierdurch würden sich auch nachteilige Effekte für die Finanzen der Gemeinde einstellen, da das Steueraufkommen, zum Beispiel auch der Einkommensteueranteil [Gemeindefinanzreformgesetz], sicherlich sinken würde.

• **Veränderung des Landschaftsbildes**

Die Umsetzung der geplanten Maßnahme hätte nicht nur Auswirkungen auf das unmittelbare Umfeld, vielmehr wäre es auch von immenser Bedeutung für das gesamte regionale Landschaftsbild.

• **Belange des Umwelt- und Naturschutzes**

Der NABU Wolfenbüttel u. Schöppenstedt hat mit seinem Einspruch beim ZGB deutlich gemacht, dass die Risiken für Umwelt und Natur in dem Gebiet nicht genügend gewichtet werden.

• **Schattenwurf** durch das Drehen der Rotorblätter bei tief stehender Sonne

• **Nächtliche**, störende und verkehrsbeeinträchtigende **Befeuerung** der Anlagen

• **Eiswurf bei bestimmten Wetterlagen**

Erträge für die Gemeinde?

Als Argument für die Windkraft wird immer wieder angeführt, dass in den nächsten Jahren erhebliche Summen an Gewerbesteuer in die Gemeindkasse fließen können.

Bisher sind diese Summen noch nicht in der Öffentlichkeit dargestellt worden!

Warum ist dieses bisher noch nicht geschehen? Oder gibt es hier keine verlässlichen Zahlen?

Ebenso sind angebotene Stiftungen und/oder Unterstützungen von Vereinen und Einrichtungen in Aussicht gestellt worden.

Welches Ziel wird hiermit verfolgt?

In der Lokalpresse wurde inzwischen von Politikern verschiedenster Parteien das Vorantreiben des Verfahrens des ZGB kritisiert. Die an den Tag gelegte Hektik, in Bezug auf die erforderliche schnelle Entscheidungsfindung, mit den wenigen zur Verfügung stehenden Informationen, wird als problematisch empfunden.

Hier wird auch die Forderung aufgestellt, dass der Bürgerwille erkannt und berücksichtigt wird. Auch gesundheitliche Gefahren für die Menschen müssen abgewendet werden.

Übrigens: Es gibt schon Windkraft im Kreis Wolfenbüttel in erheblichem Umfang:

- Bundesweite Gesamtleistung aus Windkraftanlagen 28870 Megawatt (Stand Ende 2011)
- Anteil Niedersachsen 7039 MW (25%)
- Gebiet des ZG Braunschweig ca. 600 MW (9% Anteil an Niedersachsen)
- Kreis Wolfenbüttel Gesamtleistung 111 MW (ca. 18 % Anteil der Region BS)

Achtung! Sitzung des Gemeinderates Dettum am 08.02.2012 um 20.30 Uhr im Beeke-Hus in Dettum.

Eine große Beteiligung an diesem Abend ist sicherlich wichtig, um Infos aus erster Hand zu bekommen. Für die Diskussion in der Fragestunde ist es natürlich erforderlich, dass diese mit gegenseitigem Respekt und in angemessener Form stattfindet.

Wichtig – Wichtig – Wichtig !

In Kürze wird zu einer Veranstaltung der BI „Windpark – ADE“ eingeladen werden.

Die Ereignisse haben sich in den letzten Wochen seit dem ersten Infoabend zum Thema Windenergie hier in Dettum mehr oder weniger überschlagen. Seitdem wurden Unterschriften gesammelt und einige Veranstaltungen besucht, bei denen es galt, Flagge zu zeigen.

Nun ist es an der Zeit, Strukturen aufzubauen und in einer Arbeitsteilung daran zu gehen, verschiedene Aufgabenfelder zu erarbeiten. Zudem muss das Führungsgremium verstärkt werden.

Wer sich bereits Gedanken über eine intensivere Mitarbeit gemacht hat, ist eingeladen sich vorab über die bekannten Adressen zu melden.

Die Einladung zur Veranstaltung folgt in Kürze! Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen auf der Internetseite und in der Tagespresse.

www.windpark-ade.de

Bürgerinitiative „Windpark Ade“ – info@windpark-ade.de

Christian Hecker, Ole Jahnke, Roger Milenk, Heike Salzmänn-Milenk, Karl Schaper-Viedt, Bernhad Tammen, Dr. Anne Viedt